



# Haushaltsrede 2017

**b-now**

7. Februar 2017

# Finanzielle Ist-Situation - 1



- Im Dezember stand ein dramatisches Einstiegs-Defizit von ca. 4,6 Mio € (ca. 300 € je Einwohner) bei 50 Mio € Schulden im Raum
  - ➔ Rückweisungs-Antrag von SPD, DIE LINKE, b-now
- Landesvorgabe: seit 2011 gilt die Schuldenbremse in der Hessischen Verfassung
- Ab 2017 muss das ordentliche Ergebnis ausgeglichen sein
- Trotz deutlich gestiegener Einnahmen (z.B. Erhöhung der Grundsteuer B um 60% auf 540% in 2015) ist 2017 kein ausgeglichener Haushalt möglich
- ➔ Neu-Anspach hat ein **KOSTENPROBLEM**, und kein Einnahmeproblem

# Finanzielle Ist-Situation - 2



- Starker Anstieg bei Sach-und Dienstleistungen um ca. 470.000 € seit 2015
- Starker Anstieg bei den internen Leistungsverrechnungen
- Hohes Defizit bei der Kinderbetreuung von 5,1 Mio € pro Jahr
- In drei Haushaltsklausur-Sitzungen erfolgten deutliche Erhöhungen / Streichungen / Anpassungen / Verschiebungen
  - Kita-Gebühren, Hundesteuer, Straßenbau, Vereinsbeteiligung, Personal, Gewerbesteuer...
- Verbleibendes Defizit ca. 1,6 Mio €
- **→ Neu-Anspach wird die gesetzliche Defizit- Hürde erneut reißen**

# Was bedeutet das für N-A?



- Das Regierungspräsidium muss uns an die Kandare nehmen
- Es werden strenge Vorgaben kommen, um den Haushalt auszugleichen
  - Kita-Kosten, freiwillige Leistungen, Grundsteuer B...
  - Weitere Optimierung der Verwaltung / IKZ ausbauen
  - → Wahrscheinlich keine Rücksicht auf Individual- Unternehmens- und Vereinsinteressen möglich
- **Solidarität ist gefordert - keine Klientel Politik !**
  - **Standards und lieb gewonnene Selbstverständlichkeiten müssen auf den Prüfstand**
  - **Kreative Ansätze (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten) sind gefordert**

# Kommunikation / Information



- Der vorliegende Haushalt stellt nur die Vorboten des „Unwetters“ dar
- Die Stadt muss nun eine „Sturmwarnung“ absetzen
- Alle Bürger z.B. mittels Flyer umfassend informieren, wie es um unsere Finanzen steht und was noch droht
  - Reduzierung von Zuschüssen (z.B. Kita's), Standardreduzierungen in der Verwaltung (z.B. Öffnungszeiten), Steuererhöhungen (z.B. Grundsteuer B)...

# Vorsichtiger Ausblick



- Neu-Anspach muss in den kommenden Jahren weiter Kosten senken und massiv sparen
- Der beschlossene städtebauliche Masterplan ist eine Grundvoraussetzung für strukturelle Aufwertung
- Es müssen zusätzliche Einnahmen generiert werden
  - Zuzug neuer Bürger → 4 Wohnungsbau-Großprojekte (alte Post, Opel Jäger, Bahnhofstr. 30 und ehemalige Tankstelle)
  - Ausweisung neuer Gewerbegebiete
- Erstellung einer Nachhaltigkeitssatzung zum langfristigen Schuldenabbau (vergl. Taunusstein)

# Ergebnis der Haushaltsrunde



- Es wurde hart gerungen, doch die Altlasten wiegen schwer
- Einige diskutierte Ansätze sind nicht kurzfristig in 2017 umsetzbar
  - Teils erst in Folgejahren wirksam
  - Teils nicht mehrheitsfähig
- Das bisher diskutierte ist ein bescheidener Anfang
- **Unser Apell an die Genehmigungsbehörde lautet, Neu-Anspach eine Karenzzeit einzuräumen !**



# Fazit

- Der Haushalt ist mit einem Defizit von 1,6 Mio € nicht genehmigungsfähig
- Abhängig von der Diskussion werden wir entscheiden, ob der Haushalt in Teilen oder in Gänze zustimmungsfähig ist
- Abschließend unser Dank an Mitarbeiter der Verwaltung und die Kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit